

FOLSOM EUROPE 2023

BOX
EDITION 09/23



Ralf König

DJ Alejandro Alavarez

Dominus Berlin



Mehr
als nur

Entspannung zu Folsom

Sauna!

Mehringdamm 34 / Berlin Kreuzberg

Tel.: 030 - 57 707 175

U Mehringdamm (U6/U7)



BOILER

www.boiler-berlin.de

BOX



Liebe Leser*innen,

wahrscheinlich haben Sie erst einmal gestutzt, ist das die BOX? Irgendwie kleiner? Und was ist das für ein Titelbild? Ja. Das ist die neue BOX. Anders. Aber immer noch die BOX.

Nach der durch Covid erzwungenen Pause haben wir die BOX wieder aufgeweckt, nicht mit einem Kuss, aber dennoch mit viel Liebe. Wir, das sind die neuen neue Macher*innen: Dirk Hoeveler und Wolfram Liebhard, Alex und Robi.

Dirk ist gelernter Fotograf und unter Anderem für das neue Titelbild verantwortlich. Wolfram ist Grafikdesigner, schaut nach den Anzeigen (auch als Projekt eines gemeinnützigen Vereines muss Druck und Online bezahlt werden) und hat das Magazin aufgefrischt. Alex und Robi kümmern sich zukünftig um Webseite und Social Media.

Wir alle wollen mit alten und neuen Themen die BOX, immerhin schon 30 Jahre alt, fit für die kommenden Jahre machen, die alte Qualität behalten, aber auch neue Impulse setzen.

Natürlich bleibt die Leder- und Fetischszene wie eh und je Schwerpunkt bei der BOX - und deshalb erscheint sie aktuell zur Folsom. Aber wir werden unser Repertoire erweitern. Wir werden zukünftig Themen mehr Raum geben, die die queere Vielfalt abbilden.

Und da seid ihr alle gefragt: Die Gruppen und interessierten Menschen. Denn zukünftig könnt ihr die BOX mitgestalten, eure Themen einbringen und uns mit aktuellen Berichten und Terminen versorgen. Und allem, was euch Spaß macht und von dem ihr meint, dass es alle wissen sollen.

Meldet euch bei uns, damit wir gemeinsam die neue BOX in eine glorreiche Zukunft führen! (schreibt doch einfach an team@box-medien.de oder schaut auf unsere Webseite).

Ihr seht, die Box lebt! Sie wird sich verändern, aber eines wird bleiben: Sie wird immer das Magazin der queeren Community sein. Weil wir Teil der Community sind. Es gibt viel zu tun! Packen wir es gemeinsam an?

Dirk & Wolfram

01 Intro: Dirk und Wolfram



05 FOLSOM EUROPE: 2023

08 Alejandro Alavarez: Ein Portrait



12 Fetisch, wieder pervers?

14 Ralf König und die Knollennasen



20 Manuel Flickinger: Phänomenal

24 Tagebuch Dominus



28 BOX gemacht für Dich!



.FOLSOM EUROPE 2023.

20 Jahre FOLSOM EUROPE - eine Berliner Erfolgsgeschichte

Vom 6. bis 10. September feiert die FOLSOM EUROPE Berlin ihr 20-jähriges Jubiläum. Im Zentrum von Europas größtem Leder- und Fetisch-Event steht wieder das riesige Straßenfest mitten im Schöneberger Kiez, Mega-Partys wie die PIG und vielfältige Events und Ausstellungen, die die ganze Vielfalt der heutigen Leder- und Fetischszene widerspiegeln. Erwartet werden wieder rund 20.000 Besucher aus der ganzen Welt.

Neben dem Straßenfest am Samstag, den 9.9.2023 von 12:00-21:00 Uhr mit drei Bühnen (die Mister B & RECON Hauptbühne, die BLF-Bühne der deutschen Leder- und Fetischclubs sowie eine neue Bondage-Bühne) feiern die Jungs und Männer auch auf den vier offiziellen FOLSOMEUROPE Partys:

die **ADAM** am Donnerstag im Connection Club
 erstmalig als FOLSOM Party die **BEAR DANCE** im SO36 am Freitag
 die **TESTOSTERONE** im Gretchen ebenfalls am Freitag
 sowie die Signature Party des Veranstalters, die **PIG**, am Samstag in der Alten Münze

Hinzu kommen zahlreiche Partys in den Bars sowie den drei berühmten

Datum	Zeit	Ort	Veranstaltung
06. Sept.	12:00 Uhr	BUTCHEREI LINDINGER Shop	Prosecco for Pigs
Mi.	14-20 Uhr	prideART@the Knast	Exhibition
	15-23 Uhr	BÖSE BUBEN	After Work-Just Sex, Spanking or SM
	21:00 Uhr	QUÄLGEIST	Ffisten
07. Sept.	12:00 Uhr	BUTCHEREI LINDINGER Shop	Prosecco for Pigs
Do.	14-20 Uhr	prideART@the Knast	Exhibition
	18-23 Uhr	QUÄLGEIST	Honey & Spice at Folsom - - BDSM-Playparty for FLINT people (women, lesbian, inter, non-binary, trans)
	19-22 Uhr	prideART@the Knast	Public Vernissage
	20:00 Uhr	Apostelkirche	CLASSIC MEETS FETISH - Tyrone Rontganger presents his legendary classic concert in all fetishes
	20-03 Uhr	BÖSE BUBEN	SPORT Club - Sex and SM in sportswear
	21:00 Uhr	PUSSYCAT Bar	BERLINCIGARMEN XXL Lounge
	22:00 Uhr	Connection Club	ADAM - OFFICIAL FOLSOM EUROPE PARTY
	08. Sept.	12:00 Uhr	BUTCHEREI LINDINGER
Fr.	12-15 Uhr	Axel Hotel	FOLSOM EUROPE FETISH MIX BUS TOUR - drei Stadtrundfahrten (inkl. PUPPY BUS TOUR) durch Berlin
	18:00 Uhr	Alexanderplatz Neptunbrunnen	Puppy Walk by Pups & Dogs Berlin-Brandenburg
	18-22 Uhr	QUÄLGEIST	Combat-Trampling, gutpunching, CBT&rough body contact
	19:00 Uhr	DICKE WIRTIN Restaurant	Fetish DinnerHSPI Sisters + kleine Show (bitte Anmelden)
	19:30 Uhr	RÜDIGERS Restaurant	BLUF United Dinner - registration via male.space
	20-22 Uhr	prideART@the Knast	Nude Drawing Workshop
	21:00 Uhr	PUSSYCAT Bar	BERLINCIGARMEN XXL Lounge
	22:00 Uhr	Gretchen Club	TESTOSTERONE Party - OFFICIAL FOLSOM EUROPE PARTY
	22:00 Uhr	SO 36	BearDance Folsom Berlin
	22:00 Uhr	QUÄLGEIST	Painful Welcome - BDSM-Party for men
09. Sept.	12-21 Uhr	FOLSOM STREET Straßenfest auf der Fuggerstr./Welserstr.	Das große Straßenfest für alle Leder- und Fetisch Fans
Sa.	19:30 Uhr	RÜDIGERS Restaurant	TheLeatherDinnerXXL-registration via male.space
	20-04 Uhr	BÖSE BUBEN	Corporal Punishment - Role play, pet play, education
	21:00 Uhr	PUSSYCAT Bar	BERLINCIGARMEN XXL Lounge
	21:00 Uhr	QUÄLGEIST	FQLSQM - BDSM & Fetish-Party for men
	23:00 Uhr	MaLu 15 Bar	BLUF Berlin Night
	23:00 Uhr	ALTE MÜNZE Club	PIG - OFFICIAL FOLSOM EUROPE CLOSING PARTY
10. Sept.	15:30 Uhr	Eastside Gallery/Mercedes	FOLSOM EUROPE FETISH BOAT- PREMIERE: FOLSOM EUROPE's own party and sightseeing boat on the Spree river
So.	15:30 Uhr	BÖSE BUBEN	Femme Fatalities - Party for women, trans, genderqueer and intersex persons
	16:00 Uhr	QUÄLGEIST	FQLSQM-BDSM-Chillout-BDSM & fetish for men
	21:00 Uhr	PUSSYCAT Bar	BERLINCIGARMEN XXL Lounge

(Alle Angaben ohne Gewähr!)

Berliner Sexclubs Laboratory, Quälgeist und Böse Buben. Letztere bieten in diesem Rahmen auch Partys für das nicht-cis-male Publikum an.

Die FOLSOM EUROPE hat sich nie als rein schwules Event verstanden, weshalb man seit letztem Jahr auch mit der Niederländerin Marga van den Meydenberg als Fotografin zusammenarbeitet. Denn der Blick von außen auf sich selbst und auch die Einblicke in die weibliche und queere Szene sind für die Veranstalter sehr spannend und sollen intensiviert werden, wenn auch die nicht-schwule Fetischszene in Berlin stets eher klein, aber fein ist.

Neben den zahlreichen Partys und Kunst-Projekten und Ausstellungen in den Galerien und dem Knast in der Söhntstr. des Pride Art Vereins - in diesem Jahr auch in Kooperation mit der Tom of Finland Foundation aus Los Angeles - bietet FOLSOM EUROPE auch erstmals gleich

drei Sightseeing-Bustouren am Freitag und eine Bootstour am Sonntag an.

Eine der Bustouren, der Puppy-Bus, war nach nur wenigen Tagen ausverkauft. Ohnehin sind die Puppies, junge und junggebliebene Queers mit verspielten Hundemasken, der neue Trend der Szene der letzten Jahre. Wurden sie vor einigen Jahren noch mit Argusaugen betrachtet oder gar belächelt, sind sie inzwischen ein Game Changer der jungen Generation und bilden auch bei der 20. FOLSOMEUROPE einen großen Schwerpunkt im Programm.

Ganz so wie auch das Berliner Original CLASSIC MEETS FETISCH. Ein klassisches Konzert, wo Künstlerinnen wie auch Besucherinnen im Fetisch der Wahl in der Apostelkirche zusammenkommen. Diese einzigartige Idee von Tyrone Rontganger hat inzwischen einige Nachahmer gefunden, unter anderem in Los Angeles.

CLUB CONNECTION

MENTabolism

OFFICIAL FOLSOM EUROPE CLOSING PARTY

10 / 09 / 23

21 : 00 H

ARTHAS BERLIN MISHA SVIRID TBA

GET YOUR LIMITED TICKETS NOW
WWW.FOLSOMEUROPE.BERLIN

Alejandro Alvarez

Ein Portrait



Bild: Höveler

Es ist Sommer und wir sitzen ganz entspannt mit Alejandro in Köln im Café Fleurs auf der Terrasse. Um uns herum frühstücken die Menschen und trinken ihren Cafe au lait. Nebenan am Tisch sitzt eine kleine Gruppe „Sex & the City“-Frauen bei Prosecco und prosten uns zu, als wir uns hinsetzen.

BOX: Alejandro, du kommst von Funchal/Madeira, einer kleinen wunderschönen Insel, die näher an Marokko liegt, aber zu Portugal gehört. Wie bist du nach Köln gekommen?

Alejandro: Ich bin 2013 aus Gründen, die eigentlich so gar nichts mit meiner Musik zu tun

haben, nach Köln gekommen. Tatsächlich bin ich nach Köln auf Einladung eines Filmproduzenten gekommen, um Gay Porn zu machen.

BOX: Das machst du jetzt nicht mehr?

Alejandro: Nein, das mache ich schon lange nicht mehr, ich habe es auch nur etwa ein Jahr lang gemacht und dann nicht mehr. Aber manchmal erinnern sich die Leute noch an meine Zeit von damals und natürlich habe ich die damit erworbene Popularität auch genutzt, um meine Musikerkarriere anzukurbeln. Ehrlich gesagt, hat es mir auch einige Türen geöffnet, die mir sonst wahrscheinlich verschlossen geblieben wären. Viele meiner Follower aus dieser Zeit sind mir auch immer noch treu, was mich wirklich freut!

BOX: Ja, das habe ich gesehen, du hast wirklich viele Follower bei Insta und ich sehe, wo du überall auflegst, das ist ja echt beeindruckend! Du warst auch gerade in Paris, richtig?

Alejandro: Ja, es läuft gerade ziemlich gut mit meiner Musik. In Paris bin ich zurzeit Resident für die „Under Party“ von John Dixon. John legt auch regelmäßig auf der „La Demence“ auf.

BOX: Ich habe deine Karriere immer ein bisschen verfolgt und mitbekommen, wie du bekannter geworden bist. Du hattest sogar einige Hits in den Download Charts in Deutschland, was ich sehr beeindruckend finde!

Alejandro: Ja. Nach einem Jahr in Köln habe ich angefangen, meine Musik zu machen und begann ziemlich schnell, in den Kölner Clubs aufzulegen. Zuerst nur ab und zu, aber es wurde dann immer regelmäßiger und die Clubs und Partys wurden auch immer größer.

Dann habe ich angefangen, selber zu produzieren, aber bis zum ersten Release hat es dann etwa 5 Jahre gedauert, ich musste alles neu lernen! Seitdem habe ich jedes Jahr etwas Neues veröffentlicht. Gerade habe ich einen ganz neuen Track in Italien bei einem sehr bekannten Label produziert, bei Alchemy. Es ist ein Remix eines Freundes von mir „Forget about the world“ von Tony Bruno.

BOX: Hat Musik dich denn schon immer gereizt? Oder wie hat sich das bei dir entwickelt?

Alejandro: Ich habe schon immer gerne Musik gehört. Mein Geschmack hat sich natürlich im Laufe der Zeit geändert. Anfangs war es sehr viel R&B und Hip-hop, dann so vor 12-16 Jahren habe ich gerne Metal und Rock gehört, was ich privat immer noch gerne höre. Dann kam noch Dance und House dazu und jetzt ist es mehr Techno/Progressive Techno. Meine Musik würde ich eher als Progressive Techno beschreiben.

BOX: Aber Gesang ist bei deiner Musik nicht zu finden, oder? Warum nicht?

Alejandro: In naher Zukunft will ich auf jeden Fall auch Vokals aufnehmen in meinen Songs!

BOX: Wie sehen deine Gigs in der nächsten Zeit aus?

Alejandro: Oh Mann, ich habe jetzt nicht alle Termine im Kopf. Ich lege regelmäßig als Resident auf der Revolver Party in Berlin, bei Darklands in Antwerpen und in Köln bei den „Backstage Diaries“ im Arttheater und „Guyz“ im Domhof auf. Worauf ich mich sehr freue ist die „PIG Party“ in Berlin zur Folsom!

BOX: Wenn mit anderen DJs auflegst, gibt es da großes Konkurrenzdenken oder ist es eher Freundschaft, die einen verbindet?

Alejandro: Nein, nein, wir sind wie Freunde und ein bisschen wie Buddies, aber natürlich gibt es auch ein bisschen Konkurrenz, aber es ist normal, man will ja immer besser sein als die anderen, aber es ist immer eine sehr freundliche kollegiale Atmosphäre.

BOX: Wie ist denn im Privatleben? Was sagt dein Freund dazu?

Alejandro: Wir sind jetzt seit 10 Jahren zusammen und er hilft mir wahnsinnig viel mit meinen Gigs, besonders, weil mein Deutsch nicht so gut ist. Meistens ist er auch dabei und unterstützt mich. Als ich zuletzt einen Gig in Hamburg gespielt habe, hat er die ganze Vorbereitung gemacht.

BOX: Was ist mit deinen Fans? Gay Fans, sind die anders? Wirst du oft angebaggert?

Alejandro: Die Gay Szene ist ja schon sehr offen und die Gay Party Szene ist da sicherlich keine Ausnahme. Es kommt immer wieder vor, dass einige sich sehr für einen interessieren, weil man oben am Mischpult steht, aber das ist ja auch was Schönes, finde ich.

BOX: Was sagt denn dein Freund dazu?

Alejandro: Ach, eigentlich sind wir beide da recht locker. Oft flirtet er ja auch auf den Partys, bei denen ich auflege, also während ich arbeite hat er Spaß und es ist eher umgekehrt!

BOX: Bei uns geht es ja viel um das Thema „Fetisch“. Hast du einen Fetisch?





Bild: Höveler

Alejandro: Momentan bin ich eher zurückhaltend, weil man nach einem Gig müde ist und nur noch ins Bett will.

Ich bin allem gegenüber aufgeschlossen und habe auch Spaß an Kinky Stuff. Ich arbeite auch gern auf Fetisch Partys und schaue zu, wie die Leute in Fetisch ihren Spaß haben.

Was mich früher sehr interessiert hat, ist Role Play und Spaß an Verkleidung habe ich auch. Was gibt es Besseres, als sich hinter einer Maske freier zu fühlen?

Ich mag an mir persönlich gerne mal Leder, Harness und sowas. Ein bisschen Butch / Macho Style. Puppies finde ich spannend und sie sind immer mehr auf den Partys zu sehen, aber ich selber habe es für mich noch nicht ausprobiert.

BOX: Momentan gibt es viele Änderungen in der Community, Thema WokeAwareness. Wie stehst du denn zu dieser Entwicklung?

Alejandro: Ich finde es total wichtig, dass wir immer bewusster im Umgang miteinander werden. Aber bei manchen Sachen finde ich, da sollten wir alle ein bisschen die Luft rausnehmen.

BOX: Inwiefern Luft rausnehmen? Was meinst du?

Alejandro: Ich akzeptiere jeden, wie er/sie/es ist und wenn sich jemand besonders fühlt und in einer besonderen Art und Weise angesprochen werden will, dann mache ich das selbstverständlich. Ich denke, Befindlichkeiten sollten ernst genommen werden, aber manchmal finde ich es auch schwer zu erkennen, worauf man alles achtgeben muss.

Wichtig ist für mich in erster Linie, dass man sich gegenseitig respektiert.

BOX: Das ist ein schönes Schlusswort!

PIG

FOLSOM
EUROPE
BERLIN

THE OFFICIAL PARTY OF FOLSOM EUROPE 2023

**DJs ON 2 MAIN FLOORS
+ BERLIN FLOOR**

www.pigberlin.com



CHARLY

(MACHO, Darklands, Madrid)

Robert Wall

(Maspalomas Fetish Week)

K-PAXian

(Easter Berlin, Oslo)

Alejandro Alvarez

(Darklands, Revolver, Under Paris)

William Sizen Bell

(DAMAGE, Darklands Antwerp, Amsterdam)

Maringo

(PiG, Kitkat, Berlin)

RedtomCat

(Hustlaball, PiG)

Marcel dB

(Kitkat, Berlin)

Tiasz

(Berlin)

**Tickets now:
pigberlin.com**

STRICTLY SLEAZY • FETISH DRESSCODE • MEN ONLY

23:00—LATE

SATURDAY 09 SEPTEMBER 2023

Spreewerkstätten (Alte Münze)

Molkenmarkt 2 • 10179 Berlin

(U2 Klosterstrasse / S3, S5, S7, S9, S-Bahnhof Jannowitzbrücke)

TICKETS

Presale online: € 37 (pigberlin.eu, facebook.com/PIG Berlin)

Presale others: € 39 (R&Co Berlin + Mr B.)

Regular: € 41 (box office), VIP-Ticket: € 110

(own entrance, lounge, restroom, wardrobe, catering)



**EASTER
BERLIN**



**CONSULT
& EVENT**

recon



SMIRNOFF



TICKET JET

**BOX
MAGAZIN**

Fetisch, wieder pervers?

von Dirk Höveler



In Vorbereitung zu diesem Heft habe ich mehrfach ein paar Anzeigen bei Facebook geschaltet und Modelle gesucht. Die Anzeigen waren unterschiedlich, mal mit einem Puppy-Foto, mal nur mit Text.

Eigentlich recht harmlos, dachte ich. Umso erstaunter war ich, dass ich teilweise sehr heftige Reaktionen hervorgerufen habe. So riet mir eine Profilinhaberin, meine „kranken Phantasien“ von einem „guten Therapeuten“ behandeln zu lassen.

Ursprünglich wollte ich an dieser Stelle einen humorigen und leichten Text zum Thema Fetisch schreiben: Leder, Harness, Halsband, das sind doch längst Utensilien, die wir kennen und die keinen Aufreger mehr wert sind. Fetisch soll, für den, dem es gefällt, die Sexualität bereichern. Ob Socken, Leder oder Plüsch: Fetisch beginnt im Kopf.

Fetisch ist Fantasie und Verheißung zugleich. Wie mag der Mann hinter Maske aussehen? Was verbirgt sich unter seinem Anzug? Muskeln? Haare? Ein PA? Ist der Puppy hübsch? Wie kann dieser Gummi-Anzug geöffnet werden und was entdecke ich darunter? Wir können alles in unser Gegenüber interpretieren und es erregt uns, umgekehrt ist der Fetisch-Mensch hinter der Maske sicher. Endlich kann er/sie/es jemand anderes sein, eine neue Persönlichkeit entwickeln und der Sexualität eine neue Facette geben.

Für viele ist Fetisch ein „Must-have“, ohne dass man nicht erregt wird. „Ohne Bart geht gar nicht“ – Wie oft habe ich diesen Satz schon gehört! Bart, Haare, Muskeln – für viele Schwule Attribute der Männlichkeit, ohne die nichts „geht“. Aber was ist, wenn es weiter geht? Wo beginnt Fetisch und wo endet er? Fetisch beginnt im Kopf und hier gibt es keine Grenzen!

Fetisch ist für viele ein Lebensinhalt. Auf der Folsom treffe ich immer Menschen, die ihre Fetischkostüme liebevoll pflegen, oft selbst gestalten & mir stolz ihre neuen Errungenschaften präsentieren. Viele sehen den Fetisch als einen weiteren Reiz, der die Sinne erregt. Fetisch wird als Ergänzung zum eingängigen Sex genutzt. Ein „Add-on“ im Sexlife eben.

Nicht erst seit den „Fifty Shades“-Büchern ist BDSM in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Baumärkte verzeichneten nach Erscheinen des ersten Filmes einen rasanten Anstieg beim Verkauf von

Kabelbindern. Folgebücher und weitere Literatur ließen auch nicht lange auf sich warten. Der Markt bietet für jede Fantasie das passende Buch. 27% aller Deutschen halten BDSM für eine Bereicherung ihres Sexlebens. 51 % haben es noch nicht ausprobiert, können es sich aber vorstellen. Also in der Mitte angekommen?

Wie ich erfahren musste, gilt auch in der Fetisch-Akzeptanz ein Toleranz-Ranking. Spätestens bei Puppies verdrehen viele in der queeren Szene die Augen. Dabei ist Fetisch doch vor allem ein Spiel mit der eigenen Fantasie. Jeder Puppy kennt das erregende Gefühl, sich erstmals in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Auf einmal ist man jemand anders, wird nicht mehr als man selbst wahrgenommen, sondern als Objekt.

Die Erfahrungen sind neu, aufregend und machen Lust auf mehr: Sich verstecken, gehen lassen, seinen Willen aufgeben. Sich um nichts

mehr kümmern müssen und einfach führen lassen, das ist für viele eine Erleichterung.

Auch wenn man bei vielen mit seinem Fetisch auf Unverständnis stößt, sollte man sich seine Fantasie nicht nehmen lassen. Solange es einem selbst gefällt, ist Fetisch eine Bereicherung. Für diese Vielfalt steht auch die Folsom und ich freue mich auf all die verschiedenen Fetische, die ich dort sehen werde!

Und was die eingangs erwähnte Facebook-Nutzerin angeht: Nein, ich bin nicht krank und ich brauche auch keinen guten Therapeuten, außer er gefällt mir. In diesem Sinne: Lasst uns Spaß haben! Lasst eurer Fantasie freien Lauf! Seid offen auch denen gegenüber, deren Fetisch euch nicht so gefällt. Trefft euch, verbindet und verbündet euch!

Fetisch macht einfach Spaß!

Pullermanns

15. Sep. ab 22h: COLOURcode DJ LION AYO

Cruisingbar (Men only)

ÖFFNUNGSZEITEN:

Täglich ab 21 Uhr geöffnet
Fr, Sa und vor Feiertagen bis min. 5 Uhr
So-Do bis min. 3 Uhr
Mo ab 18 Uhr: Pulleralarm (only Naked)

Mathiasstr. 22 • 50676 Köln

Kontakt: post@pullermanns.de
Web: www.pullermanns.de
Gayromeo & Gayroyal Community:
Pullermanns



Specials:

Sonntags 14-20 Uhr

1. So. HOCHDRUCK
(Golden Shower)
2. So. SNEAKER /
SPORTSWEAR
3. So. HOCHDRUCK
(Golden Shower)
4. So. TIEFROT (Fist)
5. So. SHOWTIME
(Film und Foto)



(Ralf) König und Knollennasen

Seit Anfang der 80er Jahre macht Ralf König mit den Knollennasen Konrad und Paul, die gleichsam mit dem Leser in den Herbst des Lebens getreten sind, auf den schwulen Alltag mit den unterschiedlichsten Themen aufmerksam. Und er hält mit den beiden Knollennasen der Community ein Stück weit den Spiegel vor. „Der bewegte Mann“, die erfolgreichste Verfilmung seiner Comics ist inzwischen ein Kultfilm und die Darsteller gehören zur A-Klasse im deutschen Film.

Ralf König hat noch viel mehr zu bieten, „Dschinn Dschinn“ befasst sich kritisch mit der Radikalisierung des Islams und in seinen Comics werden Prävention und HIV / Aids ebenfalls thematisiert und vor allem enttabuisiert.

Wir sprachen mit Ralf König über seine aktuelle Arbeit und sein Leben.

BOX: Hallo Ralf, wie geht es dir?

Ralf König: Jetzt müsste ich wohl sagen: Gut, aber...geht so. Meine Eltern sind fast Mitte 90 und nun gibt es einige Probleme. Lustig ist was anderes.

BOX: Oje. Das tut mir sehr leid. Viele Leser kennen deine Situation aus eigener Erfahrung und wünschen dir viel Kraft dafür! Es ist immer schwierig, wenn die Eltern nicht mehr so stark sind wie wir sie als Kinder in Erinnerung haben.

Deine Comics begleiten uns jetzt seit 40 Jahren und dir fällt immer wieder etwas Neues ein, was du uns erzählst. Gab es denn einmal eine Zeit, wo du dachtest, das war es jetzt, es sind alle Geschichten schon erzählt?

Ralf König: Nein, ich laufe immer mit mehreren Ideen gleichzeitig im Kopf rum. Im Gegenteil frage ich mich manchmal, ob ich all das, was ich noch machen will, noch aufs Papier kriege, ich bin ja schon 63! Und wie lange produziert man noch cooles Zeug?

BOX: Naja, 63 ist jetzt nicht wirklich alt. 60 ist das neue 40. Das heißt, da kommt noch einiges!

Man liest immer, Konrad und Paul sind auch immer ein Teil von dir. Wenn du dich selbst in einem Comic zeichnen müsstest, was wäre das für eine Figur?

Ralf König: Ich vermeide es, mich selbst zu zeichnen, dafür fließt einiges von mir in manche Nasen, die in den Comics vorkommen. Ich portraitiere ja auch explizit keine Freunde, wahrscheinlich hätte ich dann auch keine, haha. Nein, es ist besser, den Humor durch den Allgemeinwolf zu drehen, da ist niemand persönlich beleidigt, aber alle erkennen sich irgendwie wieder.

BOX: Zensur und Gegenwind ist dir ja nicht unbekannt, Dein Buch „Bullenklöten“ sollte Mitte der 90er Jahre auf den Index und wurde auch beschlagnahmt. Dann erlebten wir eine Zeit der Lockerung, des Umbruchs und der Offenheit.

Momentan hat man das Gefühl, dass die Dauerschrauben wieder angezogen werden. Der

Ton wird rauer, die Akzeptanz in der Bevölkerung schwindet. Wie empfindest du das? Bist du jemals gecancelt worden?

Ralf König: Naja, es gab vor ein paar Jahren diesen Wirbel um mein Wandbild am Rainbow House in Brüssel, das wurde von denen in Auftrag gegeben und feierlich eingeweiht, und vier Jahre später mit den Wörtern ‚rassistisch‘ und ‚transphob‘ besprüht. Es sollte gar entfernt werden, wenn ich nicht einen anderen Entwurf liefere, da hätte ich die dicke Tunte in der Mitte, von der man behauptete, es sei eine traurige Transfrau, verschlanken müssen, also dickenfeindlich war es auch noch. Die, die mir das vorwerfen, haben vermutlich nie ein Buch von mir gelesen, die sind jung und wissen gar nicht, wer ich bin. Und inzwischen ist das Bild auch von den Sprüchen gesäubert, man hat sich wohl damit arrangiert.

BOX: „Im bewegten Mann“ ist viel von der Subkultur die Rede. Gemeint ist die Community. Gibt es sowas wie die Community denn überhaupt noch? Und wenn ja, wo findet die statt? Was hat sich geändert?

Ralf König: Da bin ich ziemlich raus. Eigentlich stand ich sowieso immer mit einem Fuß neben der Community, ohne diesen Abstand könnte ich das Kuriose in der Szene gar nicht sehen und die Comics nicht zeichnen. Die CSDs sind doch immer noch beeindruckend, es gibt vielerlei Gruppierungen und die Aidshilfen haben genug zu tun, wenn auch weniger mit HIV, aber all das Soziale... es gibt nach wie vor viele politisch engagierte Leute.

BOX: Mit deinen Comics unterhältst du eine mehrere Generationen umfassende Leserschaft. Deine Geschichten sind immer aktuell, witzig und unterhaltsam. Hast du das Gefühl, dass die jüngeren überhaupt noch mitgenommen werden können?

Im Zeitalter von TikTok und Co., wird es da nicht schwerer, junge Menschen zu erreichen? Wächst da was nach?





Kultfigur: Ramon

Ralf König: Naja, die jungen Schwulen wissen selten was von meinen Comics. Das ist normal, man trifft den Ton der eigenen Generation und vielleicht noch den der danach, aber dann wird's schon dünn. Ich bedaure aber, dass Comics und Satire generell in der Szene nicht mehr gefragt zu sein scheinen. Jedenfalls sehe ich kaum Talente, die noch den Griffel schwingen und freche Cartoons zeichnen. Womöglich ist die Angst vorm Shitstorm zu groß. Dabei gäbe es gerade jetzt in der queeren Szene spannende Themen, die nach Humor und Selbstironie schreien.

BOX: Dein Band „ABBA Hallo“ liegt seit Anfang des Jahres in allen Buchläden aus. Hier behandelst du alle Themen von Corona bis Ukraine-Krieg. Deine Zeichnungen der ABBA Bandmitglieder sind jetzt schon Kult und sind viral gegangen. Haben sich die Mitglieder von Abba schon bei dir gemeldet?

Ralf König: Haha, nein, der Comic ist auf schwedisch noch nicht erschienen. Aber Barbra Streisand hat sich auch noch nicht gemeldet, die hatte ich auch manchmal drauf. Die Karikaturen kommen vielleicht nicht schmeichelhaft rüber, dabei bin ich wirklich Fan!

BOX: Du bist eine feste Größe in der deutschen Kultur geworden. Du hast jetzt eine diverse Figur, Leo, erschaffen. Wie geht die queere Community damit um?

Ralf König: Ich poste ja jeden Tag einen KONRAD UND PAUL-Strip auf Instagram und Facebook, derzeit in der vierten Staffel, und da ist das mit den Genderdiversitäten seit Wochen das Thema.

Da gibt es eine nicht-binäre Nase, Leo, und es gibt dazu sehr kontroverse Kommentare. Noch nie wurde so viel gestritten, wenn es um die



BEST OF
COLOGNE



Our brands:



addiction



and many more.

Best of

Schaafenstr. 12, 50676 Cologne
best-of-fetish.com



Comics ging. Die einen sagen, das mit den 73 Pride Flags und Identitäten ist alles Quatsch, die anderen fordern bedingungslos Respekt ein.

Ich setze nur in die Sprechblasen, was so diskutiert wird und das reicht schon, um komisch zu sein. Die Knollennasen machen einiges lustig, was sonst nicht lustig ist.

BOX: Was macht Kritik mit dir? Wenn man so engagiert ist und dann plötzlich feststellt, dass man missverstanden wird. Was bringt dich dazu, immer wieder aufs Neue „zu brennen“ und immer neue Geschichten zu erzählen?

Ralf König: Ich werde gar nicht so oft missverstanden. Oder ich kriege es nicht mit, keine Ahnung. Ich habe eine große, treue Leserschaft und bin froh, dass ich seit über vierzig Jahren vom Comiczeichnen leben kann. Das ist nicht selbstverständlich, in der Zeit sind einige Zeichner gekommen und gegangen.

BOX: Zu guter Letzt: Was steht in nächster Zeit bei dir an? Sieht man dich zur Folsom in Berlin?

Ralf König: Auch wenn es desillusioniert: Da war ich noch nie. Ich war früher gern mal bei Fetischtreffen, beim Ledertreffen auf der Cap San Diego im Hamburger Hafen oder hier in Köln bei ‚Kerle vor die Säue‘. Da fand der Sex statt, den ich wollte, da war ich in der ersten Reihe. Allerdings habe ich mir die Leder- oder Military-Hose nur angezogen, um dem Dresscode zu genügen und überhaupt auf die Party zu kommen. So'n richtigen Klamottenfetisch hatte ich noch nie. Und das mit den Puppies heute finde ich auch eher kurios. Aber ich schicke womöglich Paul nach Berlin, wenn du also einen kleinen, niedlichen Lederkerl mit Knollennase siehst... das ist mein Avatar!

BOX: Definitiv werde ich nach einem kleinen niedlichen Lederkerl mit Knollennase Ausschau halten!

Ausschnitt aus dem Comic: Konrad und Paul - Die Vervirten





BUTCHEREI LINDINGER
ALLES WAS DEM SPIELTRIEB DIENT

www.butcherei.com



Manuel Flickinger

Phänomenal!

Manuel Flickinger ist seit ein paar Jahren nicht mehr aus der deutschen Fernsehlandschaft wegzudenken. Seit seiner Teilnahme bei der ersten Staffel von Prince Charming in 2019 ist er im Gedächtnis geblieben. Spätestens seit seinem dritten Platz bei „Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!“ ist er einem großen TV-Publikum bekannt. Wenn er etwas richtig gut findet, ist es „Phänomenal!“. Manuel Flickinger ist selber ein Phänomen, der wegen seiner lebenswerten Art vielen Menschen gefällt.

BOX: Hallo Manuel, wo treffen wir dich gerade an?

Manuel: Gerade sitze ich spätabends bei mir zu Hause, mit einer heißen Tasse Tee an meinem Esstisch und bin gespannt auf deine Fragen.

BOX: Spätestens seit deiner Teilnahme bei „Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!“ bist du regelmäßig im TV präsent. Wie sehr beeinflusst das dein Leben? Kannst du überhaupt noch unerkant in der Szene ausgehen und wie ist das mit dem Daten? Ist der Promi-Bonus hilfreich oder eher hinderlich?

Manuel: Was ich auf jeden Fall sagen kann ist, dass die TV-Präsenz bislang mein Leben positiv beeinflusst hat. Ich werde sehr oft erkannt, ob im Supermarkt, beim Feiern oder einfach auf der Straße und man kommt so auch immer in den Austausch mit den Menschen bzw. mit den Fans. Ich werde regelmäßig mit Komplimenten überhäuft und das ist auf eine gewisse Art und Weise schon schön. Das freut mich sehr und daraus schließe ich einfach, dass ich im Reality-TV wohl alles richtig gemacht habe.

Naja, und was das Daten angeht, ich bin ja jetzt schon wieder eine Weile Single und ich muss sagen, dass das Daten als bekannte Persönlichkeit sehr schwierig ist. Man wird eben erkannt und dann dreht sich oft alles um den TV-Manuel, weniger um die Person dahinter, die gerne jemanden fürs Herz kennenlernen möchte.

Früher dachte ich, dass es doch viele ganz schick fänden würden, einen bekannten Partner an der Seite zu haben. Ich muss immer mehr

feststellen, dass das ein Trugschluss ist, da viele potenzielle Partner mit einer großen Bekanntheit des anderen Partners nicht klar kommen, zumindest gilt das für diejenigen, die ich kennenlerne. Gleiches gilt übrigens auch für mich als Künstler. Manchmal habe ich auch das Gefühl, dass mir meine Kunstfigur Lafayette Diamond beim Daten im Weg steht. Viele Männer finden mich in dieser Figur total sexy und cool und sagen das auch. Jedoch mich dann als Partner wollen ist für einige dann nicht möglich. Meine Erfahrung zeigt mir, dass, solange du nicht das Bild oder das Klischee eines „heterosexuellen“ schwul aussehenden Mann erfüllst, du bei vielen keine Chance hast.

BOX: Zuerst aufgefallen bist du uns bei der ersten Staffel von Prince Charming. Hast du noch Kontakt zu den anderen Teilnehmern?

Manuel: Ich habe lediglich noch zu Marco Tornese aus der Schweiz und Antonio Sosić aus Österreich Kontakt und wir sind heute befreundet. Zu den anderen ist kaum noch Kontakt, aber ich schaue auf Instagram natürlich immer gerne, was die anderen so machen, es war ja schließlich eine besondere Zeit für uns alle.

BOX: Du bist auf sehr vielen Gay Events als deine Kunstfigur „Lafayette Diamond“ zu sehen. Dir ist es wichtig, nicht als Drag Queen gesehen zu werden, sondern als Crossdresser. Kannst du das bitte einmal erklären?

Manuel: Ich denke als Obergriff kann man mich sicherlich als Drag bezeichnen, da es beim Drag in der Regel um Cross-Dressing geht. Crossdressing meint eher das Tragen von



Kleidung, die nicht der Geschlechterrolle einer Person entspricht, so wie ich als Lafayette Diamond Highheels trage.

Ob die Leute mich jetzt als Drag Queen oder als Crossdresser sehen, kann ich nicht beeinflussen, was ich definitiv sagen kann ist, dass Lafayette Diamond eine männliche Kunstfigur darstellt und somit keine „Queen“ ist. Ich würde mich daher als Crossdresser bezeichnen.

BOX: Was viele nicht wissen, du engagierst dich sehr in der Community & wirbst für mehr Toleranz auch gerade innerhalb der Community. Ich erinnere mich an einen Aufreger in der Vergangenheit, als du mit einem Freund in Unterwäsche posierst hast & sich viele darüber aufgeregt haben. Wie gehst du mit negativen Kommentaren im Netz um und macht es einen Unterschied, wenn du von der Community angegriffen wirst?

Manuel: Grundsätzlich sind negative Kommentare, egal aus welchen Reihen sie kommen, nie schön und teils auch verletzend. Auf Grund meiner Professionalität und psychologischem Coaching von meiner Freundin Sonja Tolevski, die Diplom-Psychologin ist, weiß ich damit umzugehen, sodass so einiges an mir abprallt.

BOX: Wie siehst du die Toleranz in der Community?

Manuel: Das ist schon immer ein großes Thema in unserer queeren Community gewesen. Ich erinnere mich an meine Zeit bei Prince Charming im Jahr 2019. Damals wurden wir von vielen schwulen Männern angefeindet und es wurde gesagt, dass die Produktionsfirma die falschen schwulen Männer ausgewählt hat

und dass wir das Bild eines schwulen Mannes nicht richtig dargestellt hätten. Ich finde solche Aussagen gerade aus den eigenen Reihen intolerant und respektlos. Die Menschen in unserer Community können und sollen so vielfältig und queer sein, wie sie wollen. Es gibt so viele verschiedene Facetten und das ist gut so. Gerade unsere Community sollte doch Toleranz und Akzeptanz sehr groß schreiben.

Auch wenn ich in der Funktion meiner Kunstfigur Lafayette Diamond bin, werde ich hin und wieder von queeren Menschen belächelt. Das finde ich überaus schade. Mein Fazit deshalb: Ich finde, an der Toleranz in der Community müssen wir noch stark arbeiten.

BOX: Ein Themenschwerpunkt in BOX ist ja Kink. Hand aufs Herz, hast du einen Fetisch?

Manuel: Selbstverständlich habe ich einen Fetisch. Hat den nicht jeder? Männer in sexy Outfits z.B. im Harness und knappen Höschen sind für mich ein totaler Hingucker und das trage ich gerne auch selbst.

BOX: Wo können wir dich in der nächsten Zeit erleben?

Manuel: Zuletzt habe ich für das ARD-Buffer: Lebenswege gedreht. Dabei geht es um ein Porträt über mich. Auf der ARD-Mediathek kann man es sich anschauen. Sonst darf man gerne gespannt sein, in welchem Format ich in Zukunft noch erscheinen werde. Für 2023/2024 steht jedenfalls schon wieder einiges an! Gerade habe ich auch meinen ersten Song veröffentlicht „Prince Charming“ – Hört doch mal rein!

BOX: Lieber Manuel, ich danke dir für deine Antworten!

OB IM DARKROOM ODER SPIELZIMMER

Euer Schornsteinfeger kümmert sich
um die saubere Energie & Brandschutz



Als Ihr neutraler Energieberater bieten wir Ihnen umfassende Leistungen an, darunter Heizungs- und Brennwertchecks sowie hydraulischen Abgleich in Gebäuden.



Alain RAPPSILBER
Schornsteinfegermeister



Tagebuch: Dominus Berlin



.BDSM Anfänger mit Durchhaltevermögen.

Da steht er nun vor mir. Nackt und nervös, Hände brav und wie gefordert auf dem Rücken. Fynn – schlanker Körper, gepiercte Nippel und tätowierte Brust – ist 48 Jahre alt, doch gerade jetzt, hier, wo er vor mir steht, wird er zum Frischfleisch. Es ist sein erster Besuch bei mir. Er sieht mich mit großen Augen an, ein bisschen unsicher, wie ein Reh im Scheinwerferlicht. Ich lächle aufmunternd. Ein bisschen Angst darf sein – fördert sogar das Spiel – Panik hingegen versaut es. Da ist Balance gefragt, man lernt es mit der Zeit.

Das Machtgefälle zwischen uns war schon an der Tür geklärt, so wie es mir am liebsten ist. In der Regel kommt es nach einem Spiel mit mir noch zu einem Gespräch auf Augenhöhe, wo wir uns auch gerne gegenseitig sympathisch finden dürfen. Gerade zu Beginn will ich deinen psychischen und buchstäblichen Kniefall nicht durch unnötiges Socialising unterbrechen. You never get a second chance for a first impression – und du erlebst mich von Anfang an genau so, wie es für dich gut ist: Dominant, maskulin und stark.

Ich bin mir immer bewusst, dass es für die allermeisten ein langer Weg des inneren Auseinandersetzens war, bis man dann endlich vor mir steht oder kniet, bereit für den Schritt in die geile BDSM-Welt. Ich sage gern: „Mit mir zusammen vorwärts leben und mit einem Therapeuten oder Freunden rückwärts verstehen“ nicht warum du zu mir kommst, ist was für mich zählt, sondern dass du jetzt hier bei mir bist.

Das Spiel beginnt ...

Und genau in diesen ersten Momenten unseres Spiels schaue ich so gerne in die Augen meines Gegenübers – und die Ideen fluten meinen Kopf. Wenn ich mir selbst bewusst werde, was ich gleich hier so alles anstellen werde, wenn dir bewusst wird, in welcher Situation du dich hier gerade befindest, das ist dann dieser schöne Augenblick, in dem Pimmel zu zucken beginnen oder Mösen feucht werden.

Die Blicke meines kleinen BDSM-Newbies gleiten ein wenig ängstlich zwischen mir und meinem „Arbeitsplatz“ hin und her. All die erotisch-gruseligen Spielzeuge und Hilfsmittel sind in Sichtweite und Fynns Augen bleiben am Andreaskreuz hängen. Mein Lächeln wird breiter und der Dom in mir blüht auf.

Ich bin ein sehr offener Mensch, der gern und viel über seinen Beruf und Sexualität redet. In meiner Berliner Bubble bin ich von vielen genauso offenen Leuten umgeben. Deshalb ist es für mich immer etwas ganz Besonderes, wenn ich auf Klienten treffe, die ihre BDSM- oder Fetisch-Lust über Jahre ausschließlich mit sich selber ausgemacht haben. Für mich ist das total okay und ich fühle mich geehrt, wenn jemand seine „Jungfräulichkeit“ bei mir verlieren will.

11. Gebot: Die richtige Kontaktaufnahme zum SM-Master

Es gibt auch nur ganz wenige Fragen vor einer Session mit mir, die ich nach den Jahren gerne samt all ihrer Varianten auf Ewigkeit verbannen würde. Ich schätze es nicht, ansatzlos gefragt zu werden, was XY kostet. Als Nutte bin ich hochpreisig und nicht bereit, dir eine Sperma-milliliter-Angabe in Relation zu den Euro zu

versprechen, die du bereit bist auf den Tisch zu legen. Zumal meiner Erfahrung nach hier die Formel gilt: Je niedriger das Budget und je gieriger die Schnäppchenjagd, desto höher die Anspruchshaltung.

Die gute alte „Darf ich dich was fragen?“-NLP Technik löst bei mir intensives Augenrollen aus. Sag mir einfach geradeheraus, was dich zu mir führt, was dich interessiert oder an welche Teile meiner Arbeit du anknüpfen willst.

Und zu guter Letzt möchte ich von der Frage „Und, was läuft dann genau ab bei dir?“ abraten in deinem und meinem Sinne. Ich höre mich ja auch selbst gerne labern, aber ich liefere grundsätzlich keine deutlichen Beschreibungen per Email oder Telefon. Einerseits habe ich keine Lust, als kostenlose Wichsvorlage hinzuhalten, andererseits kann schlicht so verdammt viel hier bei mir ablaufen, dass es kein einheitliches Ablaufprozedere gibt.

Was ich mehr als alles andere hören will, ist, welche Schweinereien in DEINEM Kopf verankert sind, was DU dir zutiefst wünschst. Aus genau diesen individuellen Zutaten werde ich uns beiden etwas Geiles aus der BDSM- und Fetisch-Welt zusammenbauen und du wirst dabei so viel mehr auf deine Kosten kommen, als mit einer langen Aufzählung theoretischer Möglichkeiten; darauf kannst du dich verlassen.

Wer es nicht gewöhnt ist, hat es allerdings manchmal einfach echt schwer, seine Wünsche in Worte zu fassen. Auch die Vorstellungen von Fynn waren, was nicht selten für einen Anfänger ist, im Vorfeld ziemlich unklar. Er



wollte dominiert werden, aber von Petplay bis Bondage, von Erniedrigung bis zur Keuschhaltung war in seinen Phantasien alles drin. Für mich ist das mehr als ok, denn: Jetzt habe ICH die Auswahl!

Ich trete auf Fynn zu, kapere selbstbewusst seine Intimsphäre und fahre mit meiner lederbehandschuhten Hand über seinen Kopf. Ich beende die Geste mit einem zärtlich-festen Griff in seinen Nacken und lege ihm eine Augenbinde an. Nun ist er mir vollkommen ausgeliefert und mit festem Griff dirigiere ich ihn dorthin, wo ich ihn haben will. Als sein Körper das Andreaskreuz berührt, durchfährt ihn ein leichtes Zittern – Ruhig, mein Kleiner. Meine Stimme ist leise, aber bestimmt und klar.

Gerade wenn Menschen vorher wenig Berührung dieser Art erfahren haben, reagieren sie oft stärker. Und mir macht es Spaß, auch einen bisher selten berührten Körper zu erforschen. Ich liebe es, wenn meine Kunden mir völlig vertrauen und sich hingeben – und Fynn überlässt mir passenderweise die komplette Kontrolle.

Während ich mit sanftem Druck zum ersten Mal die sensiblen Stellen des Neulings vor mir berühre, genieße ich die kleinen Seufzer und Stöhner von seiner Seite. Ich streichle seinen Arm von der Achsel bis zum Handgelenk hoch, er folgt gehorsam meiner nicht ausgesprochenen Aufforderung und streckt seinen Arm – und ist bereit, sich die erste Kette anlegen zu lassen. Ich überprüfe, ob sie gut sitzt, mag das rasselnde Geräusch umso mehr, da ich weiß, um wie viel intensiver sich all diese Eindrücke für mein gerade blindes Gegenüber anhören. Ein BDSM Anfänger entdeckt seine Passion ...

Im Folgenden spüre ich, wie sehr er die Momente meiner Nähe genießt. Und wie diese ihn noch mehr erregt, als das Spiel mit seinem Körper. Das Stiefellecken avanciert eher zu einem „an meinen Stiefeln kuscheln“. Als er gefesselt vor mir kniet, bettelt er darum, sich einfach mit dem Kopf auf meinen Lederhosen ausruhen zu dürfen. Er will also einfach bei mir sein. Männliche Kraft spüren und sich anlehnen.

Zu meiner Freude zeigt Fynn besonders großes Talent bei meinem viel geliebten Spiel „Präsentiertellerchen“ – er muss sich in verschiedenen, aufreizenden Posen präsentieren, zum Beispiel auf Zehenspitzen mit gespreizten Beinen sein Poloch zeigen. Und er macht es verdammt gut. „Na, die Jungs ohne Bauch haben ja auch weniger Gewicht zum Tragen – ich könnt's nicht“, denk ich schmunzelnd bei mir. Er kann sich auch prima auf dem Rücken liegend zu einer kleinen „Fickschnecke“ zusammenrollen. Diese Position finde ich großartig, wie die anale Körperöffnung dramatisch erotisch in den Vordergrund gerückt wird.

Ich merke, wie ihn die verschiedenen Positionen anstrengen, wie er immer wieder gegen die körperliche Anspannung kämpfen muss, wie seine Muskeln brennen und vor allem, wie er sich immer wieder für mich überwindet. Wie er mir gefallen will, wie er meine Anweisungen so exakt wie möglich befolgt. Das Durchhalten für mich erregt ihn, sein Schwanz steht.

Meine Spielpartner müssen mir keine möglichst hohen Grenzen oder bestimmte Praktiken bieten – denn das Spiel an der Grenze ist immer geil, egal wo sie genau liegt. Es macht mich an, zu erleben, wie sich bei Fynn ein Kernelement seiner erotischen Phantasien – Hingabe,



BDSM-Phantasien werden zur Realität: Szene nachgestellt mit Fetischmodel Boundeagle (Yaz)

Bild: Dominus

Aushalten, Für-mich-da-sein immer mehr Bahn bricht.

Für unser nächstes Treffen schlage ich ihm deshalb ganz besonders subtile und dabei tief erregende Spielarten vor: Er darf mein Möbelstück sein, der Abstellisch für mein Glas und meinen Aschenbecher – schweigend, versunken, hingebungsvoll – während ich mich in mein Buch vertiefe. Zum Essen wird es Sushi geben und Fynn darf sich als mein Teller nützlich machen.

Spiele dieser Art sehen von außen manchmal sehr einfach aus und sind für die ersten Momente vielleicht recht easy umzusetzen – doch wenn die Dauer der Degradierung zum Einrichtungsgegenstand eine gewisse Zeit überschreitet, geht das jedem an die Reserven und kostet enorme Kraft und Durchhaltewillen. Dass er den grundsätzlichen Willen zum Durchhalten zu haben scheint, hat mein kleiner Neuling mir heute bewiesen. Steter Tropfen höhlt den Stein.

Wie mein Spiel mit Fynn weitergegangen ist ...

Das kannst du bei Dominus auf seiner Webseite dominus.berlin/das-bdsm-spiel-mit-der-ausdauer lesen oder in unserer Onlineausgabe.

Master André alias **Dominus Berlin** ist der erfolgreichste Dominus in Deutschland, Schweiz und Österreich (dominus.berlin). Der gebürtige Rheinländer arbeitet seit Jahren als Dominus in den bekanntesten Dominastudios sowie ebenfalls als Dozent für Themen rund um BDSM. Er ist zudem Sprecher für den Berufsverband für erotische und sexuelle Dienstleistungen (BesD).

facebook: fb.me/DominusAndreBerlin

twitter: [Dominus_Berlin](https://twitter.com/Dominus_Berlin)

instagram: [dominusberlin](https://www.instagram.com/dominusberlin)



Medien Kultur Diversity



Magazin
Podcasts
Poesie
Workshops
Couchgespräche



BOX

gemacht für Dich!

BOX ist ein nicht-kommerzielles Medien-Projekt des gemeinnützigen Neue Medien e.V.. **BOX** erscheint mehrfach im Jahr als Druckmagazin, als Online-Ausgabe und ist als box-magazin.com eure Community Webseite mit dem Schwerpunkt Leder- und Fetisch.

Mitmachen

Dir gefällt BOX! Und du möchtest beitragen, dass die BOX noch besser wird? Dann würden wir uns freuen, wenn du Inhalte (Texte, Fotos, Videos, Musik), die du gerne hier sehen möchtest, mit uns teilst.

Besonders freuen wir uns über aktuelle Berichte, Bilderserien, Videos, künstlerische Beiträge, gerade auch von Gruppen und Initiativen. Spannende Stories und Meinungen sind immer willkommen. Sprich uns einfach an:

team[at]box-medien.de

Werben

Gerne bieten wir ihnen im **BOX** Magazin und auf unserer Webseite Raum für ihre Werbung. Ihre Werbung hilft uns, das Projekt **BOX** als Zeitung und Webseite noch besser zu machen.

Von der Anzeigen-/Bannerwerbung über Advertorials bis hin zu anderen Formen können Sie auf ihre Produkte oder Angebote aufmerksam machen. Sprechen Sie mit uns:

anzeigen[at]box-medien.de

Unterstützen

Mit ihrer/deiner Unterstützung bieten wir einfach mehr: Ein mehr an Berichten, Informationen, an Bildern, an Angeboten. Helfen sie/hilf mit, eine noch bessere **BOX** zu machen. So wird das zu einer win-win Situation für Alle: Sprechen Sie/sprich uns an:

BOX-plus[at]box-medien.de

Deine Meinung

Deine Kommentare und Meinungen zu unseren Artikeln sind gerne gesehen.

Wir bitten dabei aber die Netiquette zu achten und den nötigen Respekt zu zeigen. Deshalb prüfen wir den Inhalt vor der Veröffentlichung auf Hasskommentare, Verunglimpfungen und Spam. Schreibt uns eure Meinung:

meinung[at]box-medien.de

BOX

presents

BLACK

WEEKEND

every
first
weekend
of the
month



leather
fetish
cigars
dinner
socials

BERLIN | Oct 6-8 Nov 3-5 Dec 1-3 Jan 4-7

GEAR¹
BERLIN

TOM
OF
CLOTHING

BRUNOS



Hotel Berlin, Berlin

R&B
BERLIN

Mr
EISENHERZ

MM
WATSCOMANS

LEATHERS
BERLIN

FOI 50M
EUROPE

#BlackWeekendBerlin / FB / Instagram / Twitter

www.male.space

Verlag: Projekt **BOX** Medien im
Neue Medien e.V.
Vogelsanger Str. 46, 50823 Köln

Web: www.box-magazin.com

facebook: BOX.DE

E-Mail: office@box-medien.de

Tel.: +49 (221) 643 05 145

Fax: +49 (221) 168 395 64

Sprechzeiten: Di. und Do. 14 - 16 Uhr

Redaktion: team@box-medien.de

Redakteure: Dirk Höveler (dh), Wolfram
Liebhard (wl). Dominus Berlin

Bilder: Siehe Bildnachweise (wenn nicht
gekennzeichnet, dann BOX)

Titel: Dirk Hoeveler

Anzeigen: Anzeigenpreisliste: Nr. PB01/23

Anzeigenschluss: siehe Mediadaten

Kontakt: anzeigen@box-medien.de

Termine: termine@box-medien.de

Verantwortlich für den Inhalt (V.i.S.d.P.):

Michael Zgonjanin

Registergericht: Köln VR11382

Umsatzsteuer ID: DE354941501

ISSN-Nr.: 1867-0326

Druck: Krupp Druck, Sinzig

Für unverlangt zugesandte Manuskripte, Bildmaterial usw. wird keine Haftung übernommen und ohne entsprechende Kennzeichnung als zur honorarfreien Veröffentlichung zugesandt betrachtet. Der Verlag behält sich vor, solches Material für den Abdruck entsprechend zu editieren. Ein Anspruch auf Abdruck besteht nicht. Jede Verwendung oder Wiedergabe von Texten, Bildern oder Abbildungen der Zeitung oder ihrer Beilagen, ganz, teilweise oder in Auszügen, unterliegt dem Urheberrecht! Eine Verwendung ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlages, des Autors oder des Fotografen gestattet. Gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung des Herausgebers wieder.

Termine, Anschriften und Informationen sind ohne Gewähr! Die bildliche Wiedergabe oder textliche Erwähnung ist kein Hinweis auf die sexuelle Orientierung oder das Geschlecht der dargestellten oder erwähnten Person.

HÖVELER

AGENTUR

Eine der größten
Casting Agenturen
Deutschlands
für Film & TV
sucht immer
neue Gesichter!
Bewerbungen unter:

www.agentur-hoeveler.de





Greifswalder Straße 23
20099 Hamburg
+49 (0) 40 24 59 79
www.mr-chaps.de



COLT
STUDIO GROUP



EROS
CAM



Sk8erboy

CRISCO

KIOTOS

barcode

SWISS NAVY

GLOSS!



HUNG
SYSTEM

© Borer Trading GmbH, Foto: Paul Schimweg



EGAL WO! KOMPETENZ FÜR NAH UND FERN!

Für Ihren Besuch in Köln:
Birken-Apotheke oder
Westgate-Apotheke

Und wenn Sie wieder zu
Haus sind:
fliegende-pillen.de

Birken
Apotheke

Hohenstaufenring 59 | 50674 Köln
www.birkenapotheke.de



WESTGATE
APOTHEKE

Habsburgerring 2 | 50674 Köln
www.westgate-apotheke.de

FLIEGENDE-PILLEN.DE

Kostenlose Beratung & Bestellung: 0800 - 240 22 42 und info@fliegende-pillen.de